

Forschungskooperationen NRW–Benelux

Seit dem Sommer 2002 arbeitet das Zentrum für Niederlande-Studien der Universität Münster an der Erstellung einer Datenbank, in der die grenzüberschreitende wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen nordrhein-westfälischen Forschungseinrichtungen und entsprechenden Institutionen in den Benelux-Staaten erfaßt werden soll. Die Durchführung dieses Vorhabens erfolgt im Auftrag des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen dieser Inventarisierung werden Daten zu Forschungsprojekten erhoben, die in gemeinsamen grenzüberschreitenden Vereinbarungen zwischen Forschungseinrichtungen festgelegt worden sind. Dabei geht es um laufende und bereits abgeschlossene Projekte aus sämtlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Beginn des Erfassungszeitraumes ist der 1. Januar 1997. Als Forschungseinrichtungen gelten in diesem Zusammenhang Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstitute. Nicht erkundet werden grenzübergreifende Kooperationen, die ohne schriftliche Formalisierung lediglich auf persönlichen Kontakten beruhen.

Die Datenermittlung verlief bislang in folgenden Schritten: Nachdem eine Liste aller in Frage kommenden Einrichtungen erstellt worden war, wurden die Forschungsberichte und Internetseiten der entsprechenden Institutionen ausgewertet. Daneben konnte auch auf Datenmaterial der *Forschungsdatenbank Niederlande–Belgien* (s.u.) und des Landesbeauftragten für die Beziehungen zwischen den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen und in den Benelux-Ländern zurückgegriffen werden. Angaben zu EU-Projekten wurden über die CORDIS-Datenbanken der EU-Kommission recherchiert. Alle verfügbaren Projektdaten wurden in einer Datenbank erfaßt.

Die ermittelten Daten sollen den betreffenden Forschern bzw. Einrichtungen zugesandt werden mit der Bitte, diese zu überprüfen und zur Veröffentlichung freizugeben. Für die Anmeldung weiterer Projekte wird ein Erhebungsbogen beigelegt werden. Alle Adressaten, die nicht innerhalb einer bestimmten Frist auf das Anschreiben reagieren, sollen anschließend telefonisch kontaktiert werden. Geplant ist des weiteren eine Kontaktaufnahme mit den EU-Büros der jeweiligen Einrichtungen sowie mit den zuständigen Eu-regio-Geschäftsstellen, um weitere Daten zu EU- bzw. INTERREG-Projekten zu erhalten. Ergänzend dazu sollen alle Einrichtungen, für die keine

Projekte ermittelt werden konnten, angeschrieben werden, damit vor Ort Nachforschungen angestellt werden können bezüglich eventuell bestehender Forschungsk Kooperationen. Um einen möglichst breiten Kreis von Adressaten zu erreichen, ist zudem eine Bekanntmachung in einschlägigen Presseorganen vorgesehen. Nach ihrer Fertigstellung, die für Ende Mai 2003 zu erwarten ist, wird die Datenbank frei im Internet verfügbar sein.

Das Projekt *Forschungsk Kooperationen NRW–Benelux* steht in engem Zusammenhang zu zwei anderen Inventarisierungen, die ebenfalls am Zentrum für Niederlande-Studien durchgeführt wurden. Dabei handelt es sich zum einen um die Inventarisierung gemeinsamer Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen und in den Niederlanden, die unter der Internet-Adresse <http://www.nrw-benelux.de> einzusehen ist. Zum anderen ist die Online-Datenbank <http://www.forschungsdatenbankenl.de> zu nennen. Diese Datenbank beinhaltet Angaben zu Forschungsprojekten, die sich thematisch mit den Niederlanden bzw. mit Belgien auseinandersetzen, nicht jedoch grenzüberschreitende Kooperationen auf dem Gebiet der Forschung. Mit dem Datenbankprojekt *Forschungsk Kooperationen NRW–Benelux* wird somit eine wichtige Ergänzung der beiden vorgenannten Inventarisierungen vorgenommen, da nunmehr das gesamte Feld des wissenschaftlichen Austausches zwischen Nordrhein-Westfalen und den Benelux-Staaten erfaßt sein wird.

Ilona Riek